

Amtliche Bekanntmachung

Bestandteil dieser Satzung.

Betrifft: Erhaltungssatzungen nach § 172 BauGB

Hier: Bekanntmachung der Satzung der Hansestadt Wismar über die Erhaltung für das Gebiet:
Burgwall/An der Koggenoor/Am Salzhaff/Lübsche Straße

1. Aufgrund von § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung vom 17. Mai 1990 (GBI. I S. 255) und der §§ 172, 246 a des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch Anlage I Kapitel XIV Abschnitt II Nr. 1 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 in Verbindung mit Artikel 1 des Gesetzes vom 23. September 1990 (BGBl. 1990 II S. 885, 1122) sowie des Gesetzes zur Erleichterung von Investitionen und der Ausweisung und Bereitstellung von Wohnbauland (Investitionserleichterungs- und Wohnbaulandgesetz) vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 466 ff.) hat die Bürgerschaft der Hansestadt Wismar in ihrer Sitzung am 28. April 1994 folgende Satzung beschlossen:

ERHALTUNGSSATZUNG

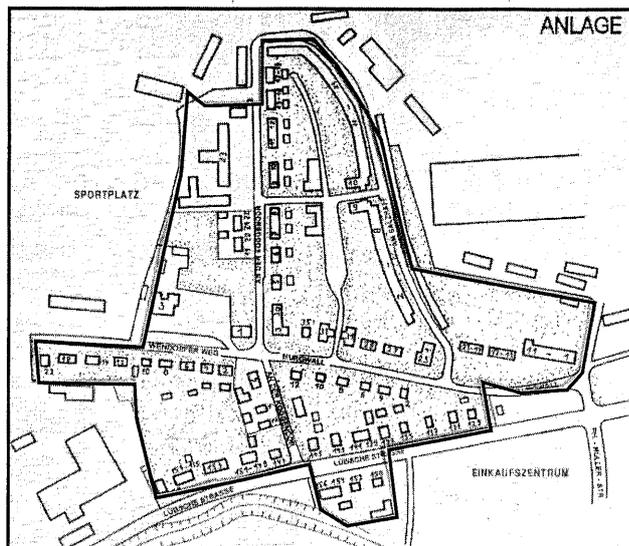
§ 1 Geltungsbereich

Der Geltungsbereich dieser Satzung umfasst das Gebiet

Burgwall – An der Koggenoor – Am Salzhaff – Lübsche Straße, das aus folgenden Flurstücken gebildet wird:

2991	3483	3503	3520	3539	3559
2992	3484	3504	3521	3540	3560
2993	3485	3505/1 (teilw.)	3522/1	3541	3561
2994	3486	3505/2 (teilw.)	3522/2	3542	3562
2997 (teilw.)	3487	3506/9 (teilw.)	3523	3543	3563
3468	3488	3506/10 (teilw.)	3524	3544	3564
3469	3489	3506/14 (teilw.)	3525	3545	3565
3470	3490	3508/1	3526	3546	3566
3471	3491	3508/2	3527	3547	3567
3472	3492	3509	3528	3548	3568 (teilw.)
3473	3493	3510	3529	3549	
3474	3494	3511	3530	3550	
3475	3495	3512	3531	3551	
3476	3496	3513	3532	3552	
3477	3497	3514	3533	3553	
3478	3498	3515	3534	3554	
3479	3499	3516	3535	3555	
3480	3500	3517	3536	3556	
3481	3501	3518	3537	3557	
3482	3502	3519	3538	3558	

Es ist in dem als Anlage beigefügten Plan umrandet dargestellt. Der Plan ist



§ 2 Erhaltungsgründe, Genehmigungstatbestände

Zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des Gebietes aufgrund seiner städtebaulichen Gestalt bedarf der Abbruch, die Änderung oder die Nutzungsänderung sowie die Errichtung baulicher Anlagen im Geltungsbereich dieser Satzung der Genehmigung.

§ 3 Zuständigkeit, Verfahren

Die Genehmigung wird durch die Hansestadt Wismar erteilt. Ist eine baurechtliche Genehmigung oder Zustimmung erforderlich, wird die Genehmigung durch das Bauordnungsamt im Einvernehmen mit der Hansestadt Wismar erteilt.

§ 4 Ordnungswidrigkeiten

Wer eine bauliche Anlage in dem durch die Satzung bezeichneten Gebiet ohne die nach ihr erforderliche Genehmigung abbricht oder ändert, handelt gemäß § 213 Abs. 1 Nr. 4 BauGB ordnungswidrig und kann gemäß § 213 Abs. 2 BauGB mit einer Geldbuße bis zu 50.000 DM belegt werden.

§ 5 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Wismar, den 2. Mai 1994

Dr. Rosemarie Wilcken
Bürgermeisterin der Hansestadt Wismar